



# DER ENNSER TURM

Juli/August 2024 - 70. Jahrgang

Basilikachor	2
Weltsynode	3
Bibelkommentar	6
Religionsunterricht	7
Jugendangebote	10

... aus dem Inhalt ... (S. 6)

Wer atemlos Aktivität an Aktivität reiht, läuft Gefahr auszubrennen. Das kann seelisch, aber auch körperlich sein. Es ist wie im Jahreskreis: Ohne die Ruhephase des Winters kein Erwachen des Frühlings. Ohne Pause keine Entwicklung.



Romfahrt, Seite 7



Fronleichnam, Seite 8



# PAUSE



## Liebe Pfarrgemeinden!

## Pause

Ein Kaffeehäferl inmitten von Gänseblümchen. Was ist erholsamer – der Blick in die wunderbar blühende Wiese oder die Aussicht auf einen guten Kaffee? Unlängst kombinierte eine Pause vom Pfarrbüro beides für mich – dazu hatte ich wunderbare Gesprächspartnerinnen ... Herz, was willst du mehr?!



Pfarrer  
Harald Prinz

Wie gut tun doch immer wieder solch kleine Pausen zwischendurch: Man bekommt den Kopf frei, kann wieder lockerer durchatmen, wird in einer gewissen Weise wirklich gestärkt. Und vielleicht auch mit einer eigenen guten Laune belohnt.

Eine besondere Form von Pause ist für viele von uns der Sommer. Ferien von der Schule und Urlaub von der Arbeit zählen für die meisten Menschen in unserem Land zu den Highlights des Jahres.

Auch die Pfarre macht weitgehend Pause: In der Kirche gehen wir es mit der Sommergottesdienstordnung etwas ruhiger an als sonst, die Jungscharstunden sind auf Eis gelegt und auch die Erwachsenen-Gruppen machen bis zum Herbst Pause.

Wir spüren, wie gut uns solche Auszeiten tun. Für das persönliche Wohlergehen, aber auch für die Pfarre als Ganzes sind sie wichtig. Davor noch ein intensiver Endspurt mit dem Pfarrfest, danach ein intensives Neu-Durchstarten mit dem Erntedank. Dazwischen eine ruhige Sommerzeit. Und ein Kopf, der Gedanken ausmistet, und ein Buckel, der Lasten ablegen kann. Pause eben. Wie schön!

## Gastkommentar

## Über die Pause in der Musik

Musik kommt aus der Stille und kehrt wieder in sie zurück: Diese den Klang umrahmenden Ruhepunkte bilden im Konzert Pausen, die einen Übergang zwischen Alltag und Musik markieren. Mich als Musikerin interessiert dabei besonders die Beschaffenheit und die Qualität von Stille vor und nach dem Erklingen von Musik. Ersteres beeinflusst den werdenden Klang, Letzteres eröffnet den Raum für ein vertieftes Verständnis des Gehörten. Auch in den Proben mit dem Basilikachor ist das Innehalten vor dem Klang ein ständiges Arbeitsfeld für uns. Jeder kleinen Einsingübung geht ein Moment der Stille voraus, der meist über Gelingen oder Misslingen entscheidet. Es ist ein Moment der Sammlung für jeden Einzelnen und gleichzeitig ein Ausfahren der Antennen, um die Gruppe in ihrer Gesamtheit wahrzunehmen. Gelingt es in dieser Anfangsstille, zusätzlich eine klare Vorstellung der kommenden Musik zu entwickeln, den ersten Ton, die erste Phrase voranzuhören, ist der Grundstein für eine wirkungsvolle Aufführung gelegt.

Die Pausen innerhalb der Musik sind mannigfaltig und reichen von den unscheinbarsten Atem- und Artikulationspausen bis hin zur spannungsgeladenen Generalpause. Die Pause ist in diesem Fall gestaltet und unerlässlicher Bestandteil der Musik. Sie sorgt für Orientierung und schafft Struktur.

Steht am Anfang das Voraushören im Vordergrund, so ist es nach dem Verklingen von Musik das Nachhören, ein Lauschen in die Stille, ein Nachhall des Gewesenen. Musik ist im Gegensatz zur bildenden Kunst, die sich räumlich zeigt, eine Zeitkunst. Sie kann ihr Wesen nur in zeitlichen Abläufen entfalten. Musizieren oder

hören wir ein Werk, befinden wir uns auf einer Reise, die uns in jedem Moment Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit erlebbar macht. Sie lässt sich nicht wie ein Bild mit einem Blick erfassen. Deshalb kommt dem Moment der Rückschau, des Nachklingers eine entscheidende Bedeutung zu: Wir haben hier, kurz vor dem Aufbrausen von Applaus, die Chance, etwas von der Essenz der gehörten Musik wahrzunehmen und einen kurzen Blick auf die gesamte Gestalt zu erhaschen.

Leona Siber



Foto: Manfred Christl

Leona Siber, hier auf einem Schnappschuss im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“, dirigiert seit zwei Jahren den Basilikachor St. Laurenz. Jetzt geht auch der Chor in die Pause; am Dienstag, 17.9., findet die erste Probe des nächsten Pfarrjahres statt. Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Nähere Informationen: Marianne und Manfred Christl, Tel. 0664 5262111.

**Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtpfarrämter Enns: St. Laurenz, St. Marien. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Harald Prinz, 4470 Enns, Lauricumstraße 4: pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at, Tel.: 07223/82237; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Dr. Petra Fosen-Schlichtinger, Dr. Harald Prinz, Birgit Wagner; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und privat; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

# Die Weltkirche versucht eine Pause

Am 4. Oktober 2023 eröffnete Papst Franziskus in Rom die erste Sitzungsperiode der Weltsynode, von der die zweite und abschließende im heurigen Oktober stattfindet. Unter einer Synode versteht die katholische Kirche eine Tagung von Bischöfen aus aller Welt, um ein bestimmtes Thema gemeinsam voranzubringen. Stimmberechtigt waren auf solchen Synoden in den letzten Jahrzehnten immer nur Bischöfe – daher auch der eigentliche Name „Bischofssynode“ -, bei dieser laufenden Synode aber sind es nun erstmals auch weitere ausgewählte Frauen und Männer. Wozu eine Synode? – Auf diese Frage gab der Papst am 4. Oktober 2023 eine interessante Antwort: „Es ist eine Pause des Zuhörens.“ Tatsächlich gab es bereits in den Vorbereitungen zur Synode die Möglichkeit, Themen und Meinungen einzubringen: Die Diözesen sammelten die eingegangenen Rückmeldungen, die Bischofskonferenzen trugen die Ergebnisse zusammen und übermittelten diese nach Rom. Nun

geht es darum, dass diese Eingaben auf der Synode auch tatsächlich gehört werden.

Die jüngste Eingabe aus Österreich wurde am 15. Mai von der Österreichischen Bischofskonferenz übermittelt. Darin erfährt der Themenbereich „Frauen im Leben und in der Sendung der Kirche“ höchste Priorität. Es wird deutlich gemacht, wie sehr die Glaubwürdigkeit der Kirche an der Frauenfrage leidet und dass eine Weihe von Frauen zum sakramentalen Diakoniat in den Ortskirchen von vielen gewünscht wird. Es wird nicht einmal verschwiegen, dass in den Rückmeldungen hierzulande auch das Frauenpriestertum „vereinzelt“ angesprochen wurde und dass unter den Befürwortern der Weihe von Frauen zu Diakoninnen auch Diözesanleitungen – und damit wohl auch Bischöfe – sind. Man darf nun gespannt sein, wie der Vatikan auf diesen schon mehrfach abgelehnten Vorschlag reagiert, zumal er ja nicht nur aus Österreich kommt, sondern



auch in anderen Teilen der Weltkirche viele BefürworterInnen hat.

Wenn der Papst die Synode als Pause bezeichnet, ist dies im Grunde ein Plädoyer für das freie Wort. Schon die Kinder machen die Erfahrung, dass es in einer Pause nie so streng zugeht wie in einer Unterrichtsstunde und auch im Rahmen von Tagungen trauen sich Teilnehmende in einer Pause oft mehr zu sagen als unter dem Druck eines strengen Sitzungsprotokolls. Genau diese Freiheit ist es, die der Kreativität Auftrieb geben kann und vielleicht ganz neue, bisher ungeahnte Möglichkeiten eröffnet, um gut voranzukommen. Auch die Kirche könnte und sollte die Gunst einer solchen Pause nützen.

Wenn man stattdessen aber nach der Pause weitermacht wie davor, hat die Pause über den Vergnügungs- und Kräftigungsfaktor hinaus wenig gebracht. Vergangene Synoden der Weltkirche hatten genau mit diesem Problem zu kämpfen. Die Amazonas-Synode 2019 etwa hatte sich mit überwältigender Mehrheit dafür ausgesprochen, verheiratete Diakone für die Seelsorge im Amazonas-Gebiet zu Priestern zu weihen. „Nach der Pause“ aber verschwand das Thema in der Schublade, wohl um in der nächsten „Pause“ von Neuem aufgeregt diskutiert zu werden. Das Erlernen einer gepflegten Pausenkultur ist eben mühsam. Und doch so wichtig.

Harald Prinz



Foto: Deutsche Bischofskonferenz / Matthias Kopp

Die Sitzordnung der Weltsynode 2023 zeigte einen epochalen Wandel im Sitzungsverständnis der Kirche an: Keine One-man-Show, sondern Gespräche miteinander am runden Tisch.



## FERIEN: PAUSE VON DER SCHULE

Foto: Gerold Wagner



Endlich sind die Ferien da! Die Pause vom Schulalltag ist so wichtig! Endlich mal kein Stress mit Hausaufgaben und Lernen. Stattdessen kann ich mal abschalten, Spaß haben und all die Dinge tun, die mir Freude machen. Ich kann meine Batterien wieder aufladen und neue Energie tanken. Und das Beste ist: Ich kann all diese großartigen Erlebnisse mit meinen Freunden und meiner Familie teilen. Das macht die Ferien erst so richtig besonders! In den freien Wochen unternehme ich gerne Sachen mit meinen Freunden und fahre manchmal sogar in den Urlaub. Ich finde, dass es wichtig ist, sich in den Ferien Auszeit zu nehmen und Zeit für Dinge zu haben, die einem Spaß machen: zum Beispiel Ausflüge machen und schöne Momente mit seiner Familie verbringen. Außerdem ist es wichtig, einmal Pause vom ganzen Schulstress zu haben. Ein absolutes Muss in den Ferien sind für mich Lesen, Eisessen, Tanzen, Unternehmungen und noch vieles mehr! Natürlich ist es auch wichtig, etwas mit Freunden oder Familie zu unternehmen. Am liebsten mache ich Ausflüge. Mit KlimaTicket und Zug erreichen wir viele schöne Reiseziele und können sie in Ruhe besichtigen. Das Highlight des Sommers ist das Jungscharlager. Spiele, Nachtwanderung und natürlich der Postenlauf dürfen dabei nicht fehlen. Aber das ist noch nicht alles! Mit meiner Schwester geht's dieses Jahr auf große Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Ich freue mich schon darauf, den Papst zu sehen und all die berühmten Sehenswürdigkeiten zu betrachten. Dieses Jahr haben sich meine

Eltern etwas Tolles ausgedacht. Es geht heuer nicht wie sonst immer nach Schweden, sondern nach Finnland. Wir haben ein Ferienhaus direkt an einem See gemietet. Ich stelle mir das schon richtig idyllisch vor: im See schwimmen, Lagerfeuer am Abend, vielleicht sehen wir sogar Rentiere. Ich bin mir sicher, dass das ein unvergessliches Abenteuer wird. In den Ferien werde ich sehr viel Zeit mit meinen Freunden verbringen. Bestimmt werden wir gemeinsam sehr viel Spaß haben. Ich bin mir sicher, dass dieser Sommer unvergesslich wird. Ich werde jeden einzelnen Moment genießen und viele schöne Erinnerungen sammeln. Und wenn die Schule wieder los geht, bin ich hoffentlich erholt und bereit für neue Abenteuer. *Verena Wagner*

## KIRCHE: PAUSE IM ALLTAG

Foto: Harald Prinz



Die Kirche spielt in meinem Leben eine große Rolle. Den Donnerstag-Gottesdienst in der Basilika um 16 Uhr - im Sommer erst um 19 Uhr - liebe ich sehr. Wir sind da eine richtige Wochentagsgemeinschaft. Die Marienkapelle von St. Laurenz spricht mich ganz besonders an. Hier verweile ich gern – nicht nur beim kleinen, gemeinsamen Donnerstagsgottesdienst, sondern besonders gern auch bei einer Stunde der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr. Denn ich kann aus vollem Herzen für meine große Familie und auch für den Frieden auf der ganzen Welt beten und bitten. Zufriedenheit und Einigkeit als Geschenk von Gott – das ist es, was ich für meine Lieben erbitte. Mit der Kraft des heiligen Geistes bitte ich, um nicht Böses mit Bösem zu vergelten und dass Glaube, Hoffnung und Liebe spürbar bleiben. Auch bekunde ich meine Liebe zur Gottesmutter Maria, die ihre schützenden Hände

über uns ausbreiten möge.

Bei der Anbetung bemerke ich aber oft auch, wie die „Bitte“ in meinem Herzen dabei bald weniger wird und stattdessen der „Dank“ auftaucht. Und so verlasse ich unsere Basilika dann immer auch mit tiefer Dankbarkeit und mit dem Gedanken: „Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

*Fini Feichtner*

## Sommerpause auch bei den Gottesdiensten

Die „Stille Anbetung“ findet am 5. Juli um 17 Uhr zum letzten Mal vor dem Sommer statt, erst am 4. Oktober geht es mit gemeinsamen Anbetungen in der Marienkapelle der Basilika wieder weiter. Die Donnerstagsgottesdienste finden im Juli, August und September um 19 Uhr statt. Auch samstags feiern wir um 19 Uhr Gottesdienst und sonntags in diesen Monaten um 9 Uhr.

# PAUSE

## MEDITATIONSTAGE: PAUSE IN DER STILLE

Pause vom Alltag, Abschalten ist der eine Aspekt einer Meditationswoche mit Sr. Huberta. Geht es doch um fünf Tage Schweigen (als Geschenk für die anderen zu sehen), wo nichts von der Außenwelt hereinspielt, denn man verwendet weder Zeitung oder Bücher noch elektronische Medien jedweder Art. Zeit für Gott, Zeit für Stille und für das „Zu-sich-Kommen“, zu versuchen, zu seinem inneren Ich vorzudringen, ist der andere Aspekt. Der Begründer dieser Form der kontemplativen Meditation, Franz Jalics, nennt es „vom Ego zum Ich“ zu kommen. Die Meditation ist absichtslos, nur auf Gott zu schauen, in der Gegenwart Gottes zu sein. Es bleibt oft beim Versuch, in den 25 Minuten dauernden Einheiten muss man sich oft „zurückholen“, weil sich die Gedanken selbstständig gemacht haben.

Marianne und ich haben Einzelzimmer, aber ab und zu kommt's doch zu ein paar stillen Worten oder auch einem Morgenküsschen. Wir gehen - allein – auch viel in die Natur, aber nicht um sportliche Leistungen zu vollbringen (Kilometer zu machen etwa – auch wenn ich dem manchmal zum Opfer falle) oder zu

beobachten, sondern es geht ums Schauen. Nicht, warum ist dies so und so, sondern anschauen und wirken lassen. Und wenn einen jemand grüßt, grüßt man selbstverständlich zurück, Freundlichkeit widerspricht nicht dem Schweigegebot.

Nach diesen fünf Tagen kehren wir jedes Mal mit viel Ruhe, Freude, Gelassenheit und innerem Frieden in unseren Alltag zurück.

*Manfred Christl*

Wir leben in einer Welt voller Ablenkungen, und trotzdem spüre und erlebe ich, dass die Sehnsucht nach Stille wächst. Viele Menschen sehnen sich danach, einfach still zu sein. Aber sobald sie still werden, gehen innerlich Lärm und Unruhe los. Das kenne ich gut. Seit einigen Jahren, einmal im Jahr, mache ich mich mit meinem Mann auf den Weg in die Stille: Fünf Tage verbringen wir in einer Gruppe, mit Schweigen, Meditation, viel Zeit, in die Natur hinauszu gehen und mit guter geistlicher Begleitung. Wir bekommen Hilfen, mit der Stille gut umzugehen. Wir meditieren gemeinsam. Da kommen wir zur Ruhe, horchen nach innen, werden sensibel für innere Regungen und wir suchen Kontakt mit unserem lebendigen, liebenden Gott. Wir suchen nach der Kraftquelle in uns, die uns lebendig sein lässt.

*Marianne Christl*



Foto: Manfred Christl



# Ein-Blick in Gottes Wort

Aus dem Markus-Evangelium, Kapitel 6:

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

## BIBELRUNDE



Die Bibelrunde von **St. Marien** trifft sich wieder nach der Sommerpause am Montag, 9. September um 19.00 Uhr.

In **St. Laurentz** trifft sich die Bibelrunde nach der Sommerpause am Mittwoch, 2. Oktober um 19.00 Uhr im Besprechungsraum.



Foto: Harald Prinz

Das Leben Jesu war geprägt von Wort und Tat, wie wir in den Evangelien nachlesen können. Was Jesus sagte und was er tat, war unvergleichlich nachhaltig und beeinflusst uns Christ:innen heute noch in unserer Lebenshaltung und -gestaltung.

Aber auch Jesus, der den Menschen so zugetan war und so viel zu ihnen sagte und für sie tat, brauchte immer wieder Abstand und eine Pause von seinen Aktivitäten. Auch ihm ist manchmal alles zu viel geworden, wie wir heute formulieren würden, und er hat „einen einsamen Ort zum Alleinsein“ gesucht. Gefunden hat

er ihn offenbar nicht immer. Pause zu machen, sich zurückzuziehen und innezuhalten, das ist etwas, das in unserer schnelllebigen Zeit nötiger ist denn je. Die Muße, das Glück des Nichtstuns gibt uns die Möglichkeit zum Nachdenken über uns und unser Leben. Sie gibt uns die Chance, die Wahrnehmung auf unsere Umwelt zu schärfen und deren Schönheiten in uns aufzunehmen. Davon können wir dann in Energie raubenden Zeiten zehren. Wer atemlos Aktivität an Aktivität reiht, läuft Gefahr auszubrennen. Das kann seelisch, aber auch körperlich sein. Es ist wie im Jahreskreis: Ohne die Ruhephase des Winters kein Erwachen des Frühlings. Ohne Pause keine Entwicklung.

Als Christ:innen haben wir die Sonntagsruhe, eine Einladung zur Muße, eine Gelegenheit, die Schöpfung zu genießen, in der wir nicht zuletzt Gottes Größe erkennen und ehren können. Seien wir dankbar dafür!

*Petra Fosen-Schlichtinger*

## GOTTESDIENSTE



**Gottesdienste: St. Laurentz:**

Bitte beachten Sie, dass von 7. Juli bis einschließlich 29. September (Erntedankfest) die Sonntags-Gottesdienste in St. Laurentz immer nur um 9.00 stattfinden. Die Vorabendgottesdienste hingegen bleiben unverändert samstags um 19.00.

Die Donnerstags-Gottesdienste finden von 4. Juli bis einschließlich 26. September um 19.00 statt, danach wird wieder um 16.00 fortgesetzt.

**St. Marien:** Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00. Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

**Altenheim:** Mi 15.30 und Sonntag 10.00.

# Abschied von Religionslehrerin Brigitte Thomas



Foto: Silvia Reitmaier



Foto: Thomas Markowetz

Der Schulschluss und die Sommerferien bringen heuer größere Veränderungen im Religionsunterricht der Ennser Volksschule mit sich: Brigitte Thomas, die der Schule über Jahrzehnte verbunden war, hat sich leider entschlossen, ihre Unterrichtstätigkeit ab Herbst in Pichling fortzusetzen. Bei uns in Enns hinterließ sie seit dem Schuljahr 1991 in der Volksschule und einige Jahre auch an der damaligen Hauptschule 2 viele wertvolle Spuren, für die wir ihr aufrichtig danken. Ihr beherzter Einsatz, ihre Begeisterung beim Erzählen biblischer Geschichten und ihre Liebe zu

den Kindern werden uns immer in Erinnerung bleiben. Großer Dank ist ihr auch dafür zu sagen, dass sie den Religionsunterricht immer wieder mit den Pfarren verknüpft und die Kontakte zu beiden Ennser Pfarren gleichermaßen gut gepflegt hat, was sich nicht zuletzt auch in den harmonischen Vorbereitungen auf die Erstkommunionen in St. Laurenz und St. Marien zeigte.

Auch Eva-Maria Hinterplattner, die seit dem Schuljahr 2022/23 gemeinsam mit Ulli und Harald Prinz ebenfalls im Religionsunterricht unserer Volksschule tätig war, um eine plötz-

lich aufgetretene Lücke infolge Karenzierung zu füllen, beendet ihre Unterrichtstätigkeit, um sich wieder ganz auf die Pfarrseelsorge in St. Laurenz und Kronstorf zu konzentrieren. Ulli Prinz unterrichtet mittlerweile in der Volksschule Ennsdorf

und Harald Prinz ist auch wieder ganz in der Pfarrseelsorge.

Im Herbst kehrt nun Kathrin Graf nach ihrer Babypause in die Volksschule Enns zurück. Wir heißen sie ebenso herzlich willkommen wie Esther Hofmann, die ab Herbst ebenfalls einige Religionsklassen unterrichten wird. Auch ihrer Kollegin Iris Reichör, die bereits seit einem Jahr hier tätig ist, alles Gute und viele schöne Erfahrungen im Religionsunterricht!

*Pater Alexander & Harald Prinz*

## Rom, wir kommen!

Sieben Ministrantinnen und Ministranten aus St. Laurenz machen sich Ende Juli in Begleitung von Vicky Wagner sowie Marlies und Harald Prinz auf, um an der Internationalen MinistrantInnen-Wallfahrt nach Rom teilzunehmen. Dieses große Event findet nur alle paar Jahre statt. Heuer wird mit insgesamt 50.000 Kindern und Jugendlichen aus allen möglichen Ländern gerechnet. Besonders viele von ihnen kommen aus Deutschland, aber auch die Diözese Linz ist mit 1300 TeilnehmerInnen stark vertreten.

Wir wünschen unseren Ministrantinnen und Ministranten schöne Tage und wertvolle Erfahrungen!



*Der Petersdom als größte Kirche der Welt darf bei keiner Romreise fehlen.*

Foto: Marlies Prinz



Foto: Harald Prinz

*Auch das ist Rom: Gute Laune sogar auf der Hauswand ... und ein eher grimmiger Blick auf einer Vespa*



Foto: Harald Prinz



# „Brot und Frieden“ – Fronleichnam 2024

Fronleichnam ist das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Mittelpunkt sind die Gegenwart Christi in der Eucharistie und die Segnung von Schöpfung und Alltag.

Um auf diese Inhalte in einer Welt, die geprägt ist von humanitären Katastrophen und kriegerischer Gewalt, besonders aufmerksam zu machen, griffen PGR und Liturgie-Ausschuss von St. Marien heuer die Themen „Brot“ und „Frieden“ auf. In den beiden lebensnotwendigen Gaben wird Jesu Geschenk offenbar, und es ist an uns, damit gemeinsam in rechter Weise umzugehen.

Der Ausschuss erarbeitete die Fürbitten bei der Messe sowie die Stationen der Prozession am Dingolfinger Platz und erstmals bei der Hohensinner-Kapelle am Kirchenplatz. Inter-



Foto: Christoph Huemer

pretiert wurden sie gemeinsam mit der Goldhaubengruppe. Die Stadtkapelle sowie die Erstkommunionkinder, begleitet von den Religionslehrerinnen Brigitte Thomas und Ulli Prinz, gestalteten Messe und Prozession musikalisch. Erstmals trugen Frauen und Männer der Pfarrgemeinderäte

St. Laurentz und St. Marien gemeinsam den „Himmel“. Bei bestem Wetter klang der Gottesdienst mit einer Agape des KBW vor unserer Pfarrkirche aus. Herzlichen Dank auch an alle Hausbesitzer/innen für den Fahenschmuck!

Michael Grims

## Lebendige Bibelrunde in St. Marien

Monatlich trifft sich in Enns - St. Marien die Bibelrunde, zu der etwa 10 bis 12 Personen, meist am 2. Montag im Monat, zusammenkommen. Im Juni gibt es jeweils eine gemeinsame Kulturfahrt. Heuer führte diese einen kleinen Kreis zur Filialkirche St. Michael und zur Pfarrkirche St. Marien im Traunkreis. Herr Anton Forstner führte uns auf sehr interessante Weise in die Entstehung und die künstlerische Ausstattung beider Gotteshäuser ein und erzählte auch vom vielfältigen Leben in seiner Pfarre.

Das gegenseitige Kennenlernen wurde noch bei einer abschließenden Einkehr im Gasthaus vertieft.

Am 9. September trifft sich die Bibelrunde wieder um 19 Uhr im Pfarrzentrum, um sich mit dem Evangelium des darauffolgenden Sonntags spirituell zu beschäftigen. Haben Sie auch Lust? Dann kommen Sie einfach dazu!

P. Alexander Puchberger



Foto: Philipp Rogl

Neben der Vertiefung in die Weisheit der Bibel gehört auch die jährliche Kulturfahrt zum Programm der Bibelrunde.

## Familien-Pfarrwanderung am „Psalmenweg“



Foto: Johannes Rohrmoser

Start- und Zielpunkt des Ennsdorfer Psalmenweges ist bei der Ennsbrücke in Ennsdorf.

Die Pfarre St. Marien lud am 15. Juni alle - und speziell Familien - zu einer Familien-Pfarrwanderung am Ennsdorfer Psalmenweg, der vom Katholischen Bildungswerk konzipiert und angelegt wurde. An die 40 Personen trafen sich beim Bootshaus des Zillenvereins in Ennsdorf und starteten von hier aus die Wanderung. Bei jedem Kreuz wurde der dort angebrachte Psalm von Kindern vorgelesen, von Pater Alexander erklärt und dargelegt, wie der Text im Alltag zur Anwendung kommen kann.

Bei der Brunner Kapelle - am Wendepunkt des Psalmenweges - wurden wir mit kühlen Getränken versorgt.

Ebenfalls genossen wurde die herrliche Landschaft, insbesondere die reifenden Getreidefelder und der Blick auf das Ennsere Stadtbild. Bei Familie Fichtinger wurden wir von Pater Alexander mit Eisschleckern verwöhnt. Nach dem letzten Kreuz bei der Florianikapelle ging es nach 8 km Wanderung zurück zum Bootshaus, wo wir gestartet waren. Dort gab es eine willkommene Jause mit Würsteln und Getränken. Danke an alle, die bei dieser Veranstaltung mitgeholfen und uns unterstützt haben!

Herbert Spanner



# Bunte Seite



## Mach mal Pause...



Bald ist es soweit! Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene erwarten sehnlichst die Urlaubszeit. Unzählige Kinder und Teenager freuen sich auf die wohlverdienten Ferien, um einmal so richtig für längere Zeit Pause zu machen: vom Lernen und vom vollen Terminkalender während des Schuljahres.

Auch Erwachsene brauchen diese wochenlange Auszeit besonders: einfach spontan mit der Familie Ausflüge unternehmen, ein Buch lesen und so den Alltagstrott einfach mal zur Seite schieben ...

Wenn wir im Urlaub sind, kann sich unser Körper vom Stress und der körperlichen Belastung wieder erholen, neue Energie tanken und wir können neue schöne Erfahrungen machen, die unser Leben bereichern.



In den Ferien übernachtet Manuela in einem sehr alten Schloss! Nachts, wenn sie über die langen Gänge gehen muss, knarren die Balken und der Uhu schreit laut. Es gruselt dem Mädchen doch ein bisschen. Gott sei Dank trifft Manuela einen alten, seriös wirkenden Mann. Den fragt sie erleichtert: "Gibt es in diesem Schloss auch wirklich keine Geister?"

"Aber nein", entgegnet der Fremde. "Ich schwebe schon seit ungefähr 400 Jahren in dieser Behausung herum und habe noch keine gesehen!"

Ein Malermeister, 32 Jahre jung, steht vor Petrus an der Himmelspforte und jammert:

"Ach, warum musste ich so früh mein Leben lassen?"  
Petrus: "Das ist doch unverschämt! Den Arbeitsstunden nach, die du deinen Kunden berechnet hast, musst du bereits 97 Jahre alt sein!"

## ANSTELLE EINES RÄTSELS ...

Was bedeutet „Pause machen“ für dich? Wie erholst du dich am besten?

Wie kannst du wieder Schwung und Pep in deinen Tag bringen und wieder fit für deinen Schul- oder Kindergartenalltag werden?

**Mal doch ein Bild**, was „Pause machen“ für dich bedeutet! Wie würdest du gerne deine Pausen verbringen?

Du kannst uns gerne dein Bild persönlich im Pfarrbüro vorbeibringen oder sende es uns per E-Mail an das Pfarrbüro: [pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at)

Unter allen Einsendungen werden fünf GewinnerInnen ermittelt und in der nächsten Ennser-Turm-Ausgabe bekanntgegeben.

Wir freuen uns über viele schöne, kreative "Pausenbilder"!

**VIEL SPASS DABEI!!**



Die Gewinnerin des letzten Monats, die uns ein sehr schönes Foto eingesendet hat, ist *Valentina Schachinger*.

Bitte hol deinen Preis im Pfarrbüro St. Laurenz ab.

**HERZLICHE GRATULATION!**

## GewinnerInnen Erstkommunion-Rätsel



Die Erstkommunionkinder von St. Laurenz waren zu einem Rätsel eingeladen. Das richtige Lösungswort lautete „SONNTAGSGOTTESDIENST“. Unter den 13 Einsendungen wurden drei schöne Kinderbibeln verlost, über die sich Emma Schörg-huber-Haider, Johanna Jetzinger sowie Anna und Florian Stanzer freuen dürfen.

Bitte holt euch euren Preis im Pfarrbüro St. Laurenz ab!



Max kommt von seinem ersten Schultag nach Hause. „Wie war’s?“ fragt der Vater. Darauf Max: „Super! Wenn nur die langen Zeiten zwischen den Pausen nicht wären!“

Zwei Fliegen krabbeln über einen Globus. Als sie sich zum zweiten Mal treffen, sagt eine zur anderen: "Da sieht man mal wieder, wie klein die Welt ist!"



## HERZLICHE EINLADUNG

**Pfarrfest St. Laurentz:** Am 30. 6. feiern wir im Pfarrheim und auf der Pfarrwiese unser Pfarrfest. Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst um 10 Uhr und zu Speis und Trank. Es gibt wieder eine Tombola sowie viele abwechslungsreiche Spielestationen für die Kinder!

**Veranstaltungen der Bibliothek:** Der Jugendschreibkreis findet am 11. 7. und am 29. 8., jeweils von 17 bis 19 Uhr in der Bibliothek statt (Unkostenbeitrag 13 €, für Geschwisterkinder 11 €). Im Freibad gibt es wieder eine Bücherzelle. Bücher können dort kostenlos ausgeliehen werden.

**Jungscharlager St. Marien:** Die Kinder freuen sich auf eine schöne Woche von 14. bis 20. 7. in St. Leonhard bei Freistadt. Zuvor verabschieden wir sie noch bei der Lagersendungsmesse am 14. 7. um 10 Uhr.

**Patrozinium St. Marien (Maria Schnee):** Am 4. 8. feiern wir den Patroziniumssonntag unserer Pfarr- und Klosterkirche. Bei den Gottesdiensten um 8.30, 10.00 und 19.00 bitten wir um eine Namenstagsspende für die Pfarrkirche.

**Patrozinium St. Laurentz:** Am 10. 8. wird im Abendgottesdienst um 19 Uhr anlässlich seines Gedenktages der Hl. Laurentius gefeiert. Am 11. August um 9 Uhr feiert P. Severin Mayrhofer den Gottesdienst mit uns, begleitet von Sophie Neuhauser (Violine) und Klaus Neuhauser (Orgel).

**Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt:** Am 15. 8. wird das Fest Mariä Himmelfahrt gefeiert. Der Brauch der Segnung von heilenden Kräutern symbolisiert die lebensspendende Kraft Mariens und erinnert an die Naturfülle. Die Goldhaubengruppe Enns bindet für diesen Tag Kräuterbüschel,



die vor den Messen in beiden Pfarren ausgeteilt werden. Nach dem Gottesdienst um 9 Uhr laden die Goldhaubenfrauen in der Pfarre St. Laurentz zu einer Agape mit Kräuterbowle ein. Auch Lavendelrollen und Wetterkerzen werden zum Verkauf angeboten. In St. Marien werden der 8.30 u. 10.00 Uhr-Gottesdienst musikalisch von Klaus und Sophie Neuhauser begleitet.

**Jungscharlager St. Laurentz:** Das Jungscharlager beginnt heuer am 25. August. Die Kinder verbringen eine Woche auf der Helfenbergerrhütte im Böhmerwald. Nähere Infos und das Anmeldeformular gibt es auf [www.stlaurenz.com](http://www.stlaurenz.com). Anmeldungen bitte bis 15. Juli!

**Messe mit Jagdhornbläsern:** Am 1. September musizieren in St. Marien um 10 Uhr die Jagdhornbläser, anschließend gibt es ein Angebot an Wildspezialitäten.

**Jubelpaarmesse:** Am 8. 9. um 10 Uhr findet in St. Marien die Jubelpaarmesse statt: Alle Jubelpaare mit dem Ehejubiläum 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und mehr sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldung in der Pfarre St. Marien. Der Treffpunkt ist um 9.30 im Kreuzgang von St. Marien.

**Pfarrausflug St. Laurentz:** Der nächste Pfarrausflug findet am 25. 9. statt. Über das Ziel informieren wir ab August auf [www.stlaurenz.com](http://www.stlaurenz.com) und im September im Ennser Turm.

## Chronik

### Das Sakrament der hl. Taufe empfangen



#### St. Laurentz:

9.6. Noah Buchgeher, 16.6. Greta Mayrhofer, 22.6. Lena Rußmayer, 22.6. Olivia Sadl, 22.6. Jakob Hofmann

#### St. Marien:

22.6. Finja Dorfer

### Den Bund fürs Leben geschlossen



#### St. Laurentz:

8.6. Magdalena & Gregor Streinz-Öhler

**St. Marien:** 8.6. Christoph & Katharina Knierzinger in Maria Laach

### Im Tod sind uns vorausgegangen



#### St. Laurentz:

12.6. Kurt Ledel (89), 13.6. Josef Bauernfeind (64)

#### St. Marien:

19.5. Edmund Unterpertinger (86)

## Jugend aufgepasst!

Silke Mayer lädt Jugendliche im Sommer zu zwei verschiedenen Ferienaktionen ein:

- **Samstag, 13.7., 9.00 – 12.30, ab 10 Jahren:** Ein Vormittag im Kloster! Hier hast du die Möglichkeit, den Franziskanern ein bisschen über die Schulter zu schauen und aus ihrem Klosterleben zu erfahren. Was so ein Mönch wohl tut? Außerdem gibt es einen Rundgang durch die Kirche, eine Hörprobe an der Orgel, das Mittmachen beim Mittagsgesbet und im Anschluss noch Spiele und gemeinsame Pizza.

- **Freitag, 19.7., 18.00 – 21.00, ab 12 Jahren:** Ein Abend in der Gruft! Eine Taschenlampenführung bringt dich in den Keller unter der Basilika St. Laurentz durch römische Mauern hindurch bis in eine jahrhundertalte Gruft. Auch auf den Kirchturm soll es gehen und anschließend gibt's Toast und Spiele im Juxi.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist! Anmeldungen bitte bei Silke Mayer per Telefon: 0676 / 8776 6071 oder per Mail: [silke.mayer@dioezese-linz.at](mailto:silke.mayer@dioezese-linz.at)



Foto: Christoph Huemer



St. Laurenz	
Juli	
<b>Do 04</b>	<b>19.00</b> Gottesdienst (bis einschließlich 26.9. sind die Gottesdienste am Donnerstag um 19 Uhr!)
<b>Fr 05</b>	<b>17.00</b> Letzte Stille Anbetung vor den Sommerferien
<b>So 07</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst, Beginn der Sommer-Gottesdienstordnung (samstags <b>19.00</b> , sonntags <b>9.00</b> )
<b>So 21</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst mit Christophorus-Sammlung
<b>So 28</b>	Beginn der Ministrant:innen-Wallfahrt nach Rom
St. Marien	
Juli	
<b>Mi 03</b>	<b>8.00</b> Frauenmesse
<b>Fr 05</b>	<b>8.00</b> hl. Messe in der Antoniuskapelle, Schulschlussgottesdienste am Vormittag
<b>Sa 06</b>	<b>7.30</b> Gebet für geistliche Berufe <b>8.00</b> hl. Messe für geistliche Berufe
<b>So 14</b>	<b>10.00</b> Lagersendungsmesse mit der Jungschar, Beginn des Jungschar-Sommerlagers
<b>So 21</b>	Christophorussammlung bei allen Gottesdiensten
Für beide Pfarren	
Juli	
<b>Mi 03</b>	<b>17.00</b> Segensfeier für alle Volksschüler:innen in den 4. Klassen (Frauen in Bewegung)

<b>Sa 13</b>	<b>9.00 - 12.30</b> ‚Ein Vormittag im Kloster‘ (Jugendangebot); <b>19.00</b> Gottesdienst bei der Ausee-Kapelle (Gestaltung Pfarre Asten)
<b>Fr 19</b>	<b>18.00 - 21.00</b> ‚Ein Abend in der Gruft‘ (Jugendangebot)
Für beide Pfarren	
Juli/August	
In der ersten Julihälfte findet die Sprechstunde des Sozial-Caritativen Arbeitskreises noch jeden Montag von <b>16.30</b> bis <b>18.00</b> im Jungscharraum St. Laurenz statt, zum letzten Mal am 15.7. Dann ist Sommerpause, erst am 26.8. geht es wieder los. In dringenden Fällen während der Sommerpause bitten wir, sich in einem der Pfarrbüros zu melden.	
St. Laurenz	
August	
<b>So 04</b>	<b>09.00</b> Gottesdienst mit Caritas-Augustsammlung
<b>Sa 10</b>	<b>19.00</b> Gottesdienst zu Ehren des Hl. Laurentius
<b>So 11</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst mit P. Severin Mayrhofer sowie Sophie und Klaus Neuhauser
<b>Do 15</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst mit Past.Ass. Christine Leonhartsberger und der Goldhaubengruppe: Kräutersegnung, anschließend Einladung zur Kräuterbowle, Wetterkerzen und Lavendelrollen werden angeboten
<b>So 20</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst mit Caritas-Augustsammlung
<b>So 25</b>	Beginn des Jungschar-Sommerlagers

St. Marien	
August	
<b>Sa 03</b>	<b>7.30</b> Gebet für geistliche Berufe <b>8.00</b> hl. Messe für geistliche Berufe
<b>So 04</b>	Patroziniumssonntag: hl. Messen um <b>8.30</b> , <b>10.00</b> und <b>19.00</b> – Sammlung bei allen Gottesdiensten für die Instandhaltung der Pfarrkirche
<b>So 11</b>	Caritas-Augustsammlung bei allen Gottesdiensten
<b>Do 15</b>	<b>8.30</b> und <b>10.00</b> hl. Messen, musikalisch mitgestaltet von Sophie und Klaus Neuhauser; Kräutersegnung
Vorschau St. Laurenz	
September	
<b>Fr 13</b>	<b>19.00</b> Segensfeier für alle in der Apsis
<b>So 15</b>	Bergmesse bei der Gerolder Kapelle (Kleinraming)
Vorschau St. Marien	
September	
<b>So 01</b>	<b>10.00</b> Messe in St. Marien mit Jagdhornbläsern, anschl. Wildspezialitäten-Angebot
<b>So 08</b>	<b>10.00</b> Jubelpaarmesse St. Marien

Öffnungszeiten der Pfarrbüros	
<b>ST. LAURENZ</b>	<b>ST. MARIEN</b>
Mo-Fr 8.00–11.30, Do 14.00–19.00, Fr 14.00–16.00	Di–Do von 8.30–11.30. Mi: NUR Annahme von Messintentionen ohne Telefondienst Fr 17.00–19.00
Tel.: 07223 / 82237, Tel. Pfarrleiter Prinz: 0676 / 8776 5889	Tel. 07223 / 82855 bzw. 0676 / 8776 5072



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



**Der nächste Ennser Turm erscheint am Freitag, 30. August.  
Wir danken allen AusträgerInnen für ihren wertvollen Dienst!**



Foto: Wolfgang Simlinger



Die Kinder der Volksschule Enns engagierten sich mit ihrer Musiklehrerin sehr liebevoll beim Friedenskonzert am 4. Juni in St. Marien.



Foto: Harald Prinz

Knapp vor dem Pfarrfest 2024 löste Familie Huber den Preis vom Pfarrfest 2023 ein und freute sich über eine Führung in die Glockenstube von St. Laurenz.

Foto: Herbert Spanner



◀ Das Katholische Bildungswerk Enns-St. Marien unternahm eine 2-tägige Kulturreise in die Grüne Steiermark; u.a. ging es auch nach Eisenerz und Mariazell.

Die alte Schmiede von Molln war das erste von mehreren Zielen beim Pfarrausflug Ende Mai. ▶



Foto: Harald Prinz

Foto: Desirée Birri



Das Team der Kindermessen von St. Marien griff am 2. Juni das Thema „Gehen“ auf und setzte es sehr kreativ um.



Foto: Harald Prinz

Wer nach Rom fährt, sollte ein paar Worte Italienisch können. Daher gab's vor kurzem Sprachspiele in der Mini-Stunde.

### Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Gemeinsam mit den Enns Goldhaubenfrauen und der früheren Pastoralassistentin von St. Laurenz, Christine Leonhartsberger, feiern wir am 15. August – dem Festtag Maria Himmelfahrt – um 9 Uhr Gottesdienst in der Basilika. Gemäß einem alten und schönen Brauch werden dabei auch Kräuterbüscherl und Wetterkerzen gesegnet. Im Anschluss gibt es vor der Kirche selbstgemachte Kräuterbowle. Wir laden ALLE herzlich ein, diesen besonderen Tag mitzufeiern!

